Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 37

Rubrik: Die Glosse der Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Knabe spricht:

Alle Bücher sind so kalt und tot,
Und die schwarze Tafel will sich drehen, —
Oh, wie war das Mohnfeld flammend rot,
Und das Zicklein köstlich anzusehen!

Ist das Ypsilon Vokal, ist's Konsonant? —
Sieh, da hab ich schon mein Heft verkleckert!
Meine Arme sind noch sonnverbrannt, —
Ach, wie hat das Böcklein froh gemeckert!

Auf der Alp war dreimal fünfzehn acht;
In der Schule nimmt man es so strenge,
Doch die Fehler hab ich nur gemacht,
Weil die Bank und alles hier so enge.

Vorhangschnüre schwanken her und hin — —
Zur Erklärung eines Dativfalles
Aufgefordert, kam mir in den Sinn:
Unsre Lehrer wissen auch nicht alles!

Denn was sagte unser Lehrer bloss:
«Morgenstunde Gold im Munde» hätte? — —
Vater ist seit Frühjahr arbeitslos,
Und er geht schon vier Uhr aus dem Bette!

Max Randstein

Die Glosse der Woche

Jemand nimmt in einer kleinen Flasche etwas Seewasser von einem grossen Strandbad mit nach Hause. Er gibt es in ein Laboratorium zum untersuchen.

Nächsten Tags bekommt er folgenden Bericht: «Wasser völlig normal; weder Zucker noch Eiweiss vorhanden. Dr. chem. ....»

Wilmei

Der Witz der Woche

Früher:

Wenn Du mich nicht mehr liebst, springe ich ins Wasser!

Heute im Strandbad:

Eher lasse ich mich scheiden, als dass ich ins Wasser gehe. Erwa

Aus dem Jahresbericht

der Töchterschule in Z.

(Der Name sei aus Gründen der Diskretion verschwiegen, daher nur der Anfangsbuchstabe.)

Ein Deutschkurs für Fremdsprachige soll namentlich Mädchen aus der französischen und der italienischen Schweiz Gelegenheit bieten, mangelhafte Kenntnisse im Deutschen zu befestigen und zu erweitern.

... wobei der pädagogische Verfasser nicht verfehlte, seine Darlegung gleich durch das praktische Exempel zu erhärten. Das lob ich mir! Frank

Neue Hausordnung für St. Galler Nachtlokale

§ 1. Die Polizeistunde ist auf 21 h angesetzt. Herren, die noch länger bleiben, zahlen eine Vergnügungssteuer von Fr. 5.—. Das Geld wird zur Aeuffnung eines Fondes zwecks Einrichtung eines Familienbades verwendet.

§ 2. Die Damen sind gebeten, die Hutnadeln während des Tanzes zu sichern.

§ 3. Jede Unterhaltung mit der Bardame ist den Gästen strengstens untersagt.

§ 4. Damen, denen die Korsettstangen gebrochen sind oder deren Spitzen-Unterrock sichtbar wird, haben das Lokal sofort zu verlassen.

§ 5. Die Damen werden gebeten, das Fluchen, Spucken und Rauchen zu unterlassen.

§ 6. Man bittet, nicht auf die Kapelle zu schiessen. Die Leute sind national gesinnt und tun ihr Bestes.

§ 7. Während der Vorführung des Reigens «Wir winden dir den Jungfernkranz» werden die Herren gebeten, das Monokel aus dem Auge zu nehmen.

§ 8. Den Anordnungen der diensttuenden Sittlichkeitspolizei ist unbedingt Folge zu leisten. J. H.

Kantönli-Geistiges

Schickt uns für diese Rubrik Bemerkenswertes aus allen Kantonen. Je kürzer desto besser!

Vorschlag aus Zürich.

Sollte der neue Turm des Schweigens beim Poly oben noch keinen Namen haben, so möchte ich vorschlagen, ihn «Gedankensilo» zu taufen. — Haha

Ist es wahr?

dass in Zürich eine neue Tramlinie gebaut werden soll? Nämlich vom Billettschalter des Hauptbahnhofes nach den Perrons. — Nötig wäre es!

Alkü

Venus u. a. Planeten

«Was glaubst Du, was uns passiert wäre, wenn wir als offizielle Ballonverfolger einen halben Tag lang einen Stern für den Ballon Piccards gehalten hätten?»

«Wir wären in den Nebelspalter gekommen!» Any

D'Annunzio sagte zu Prof. Piccard, sein Traum sei ein Reich in der Stratosphäre, um mit den Planeten auf vertrautem Fusse verkehren zu können. —

Der arme Mann! Hätte er nicht nur ein Auge, so würde er gesehen haben, dass er, indem er mit Prof. Piccard sprach, schon mit einem «Planeten» auf vertrautem Fusse stand. In medias res! Wilmei